

Staatsbesuch vom Königspaar

Büsten von König Jerome und Königin Katharina im Eisenhüttenmuseum

BAD LAUTERBERG (red/dah). Nach der unglücklichen Schlacht bei Jena und Auerstedt (14. Oktober 1806) kam der Oberharz in das Herrschaftsgebiet von Napoleon, der am 18. August 1807 das Königreich Westfalen ins Leben rief und seinen Bruder Jerome (Hieronymus) mit der Staatsführung beauftragte. Am 27. Dezember 1807 bestieg dieser zusammen mit seiner Frau, Katharina von Württemberg, den Thron in Kassel. Das ganze Gebiet wurde entsprechend dem französischen Staatsaufbau in Departements, Distrikte und Kantone eingeteilt.

Im August 1811 erlebte der Oberharz den lange vorbereiteten Staatsbesuch des Königs und der Königin. Der Reisezug führte über Göttingen, Northeim, Osterode, Lerbach nach Clausthal, dann nach Goslar und anschließend zum Brocken. Auf der Rückreise besuchte das Paar am 10. August 1811 die Königshütte bei Lauterberg (wie es damals noch hieß). Dieser Besuch gab Veranlassung zur Herstellung von gusseisernen Büsten dieses Paares. Nach Anlaufschwierigkeiten, die sich dadurch ergaben, weil man vordem noch



Links die schwarz bronzierte Büste von König Jerome (Dauerleihgabe des Oberharzer Bergwerkmuseum in Zellerfeld), rechts die neue Büste von Königin Katharina.

FOTO: DAH

nie solchen Kunstguss hergestellt hatte, konnten dann im Spätherbst 1811 je zwölf schwarz bronzierte Büsten des Königs Jerome und der Königin Katharina von Westfalen nach Kassel, zur damaligen Landeshauptstadt, geschickt werden.

Beim Einrichten des „Südharzer Eisenhüttenmuseums“ auf der Königshütte hat die Leitung des Oberharzer Bergwerkmuseum in Zellerfeld

den Förderkreis tatkräftig mit Dauerleihgaben unterstützt. Darunter befand sich auch die Büste von König Jerome, nicht aber von seiner Frau Katharina. Es ist dem Vorsitzenden des Förderkreises Königshütte Hans-Heinrich Hillegeist Anfang dieses Jahres gelungen, diese fehlende Büste der Katharina von Westfalen in der Museumslandschaft Hessen Kassel nachzuweisen. Die Direktion in Kassel genehmigte

die kurzfristige Ausleihe dieser Original-Büste für einen Abguss. Dieser wurde dann im Oktober in der Kunstgießerei Lauchhammer (Brandenburg) durchgeführt. Inzwischen ist die Kopie dieser Büste im Eisenhüttenmuseum eingetroffen. Der Förderkreis ist Dipl.-Ing. Wilhelm Kuhlitz, Gesellschafter und Geschäftsführer der Firma „Albertuswerke GmbH“ in Isernhagen sehr dankbar, dass das Unternehmen die Herstellung des Nachgusses finanziert hat. Im Gegensatz zu Jerome soll die Oberfläche der Katharina zunächst nicht geschwärzt werden, sondern so bleiben, wie sie aus der Gießerei geliefert worden ist. Um ein Rosten zu vermeiden, wurde die Büste mit einem Spezialwachs überzogen, den die Firma „Kremer Pigmente GmbH & Co. KG“ in Aichstetten/Allgäu dem Förderkreis spendete. Dafür, so Hans-Heinrich Hillegeist bei der feierlichen Aufstellung der Büste am Dienstagvormittag im Südharzer Eisenhüttenmuseum, gilt der große Dank auch dieser Firma.

Im nächsten Jahr sollen beide Büsten in einer gemeinsamen Vitrine im Eisenhüttenmuseum zu bewundern sein.